

# Die Gutschein-Ausgabestelle als Notenbank

Über die wirtschaftliche Notwendigkeit, Gutscheine als  
Instrumente der (Voll-)Geldschöpfung zu betrachten



Lesen Sie im [Anhang](#) auch über die  
Vorteile einer überregionalen  
Gutscheinwährung ...

Geschichtlich gesehen stecken im Wort **Geld**



- a) die Eigenschaften von Gold und
- b) die Bedeutung gelten/es gilt ...  
... als Steuer, Abgabe, Bezahlung etc.

Grundsätzlich gilt, worauf wir **vertrauen** oder genauer: welchen **Wert** wir „unserem Geld“ *zuschreiben*. Dieser entsteht durch unsere tägliche Übung beim Kaufen und Verkaufen.

Das erste **geprägte** Münzgeld entstand vor rund 2.600 Jahren in Lydien durch „Veredelung“ von Elektron.



Erste geprägte Münze aus der Zeit von König Ardys II. 643 – 624 v. Chr.

Elektron-Trite (Drittelstück = Kleingeld) aus der Zeit von König Kroisos 550 – 541 v. Chr.



**Durch die Versorgung der Märkte mit Kleingeld wurde die Entstehung einer arbeitsteiligen Gesellschaft gefördert.**

---

Über die Jahrtausende verlor der **innere** Wert des Geldes aufgrund der gesunkenen Seltenheit des verwendeten Prägematerials an Bedeutung.

Die Unersättlichkeit der Ausgabestellen führte so zu immer wiederkehrendem Zahlenwachstum von Währungen mit den damit folgenden **Wertvernichtungen durch Inflation.**



Bis 2008 schien dieses Geldmengenwachstum insbesondere dank technologisch beschleunigter Umschlagshäufigkeit und laufend neu entwickelter Finanzprodukte grenzenlos zu sein. Der Anteil durch die Realwirtschaft wuchs bei weitem nicht so schnell.

Je **häufiger** das ausgegebene Geld für Tauschgeschäfte verwendet wird, desto höher ist die in Zahlen ausgedrückte Wirtschaftsleistung innerhalb derselben Währung.

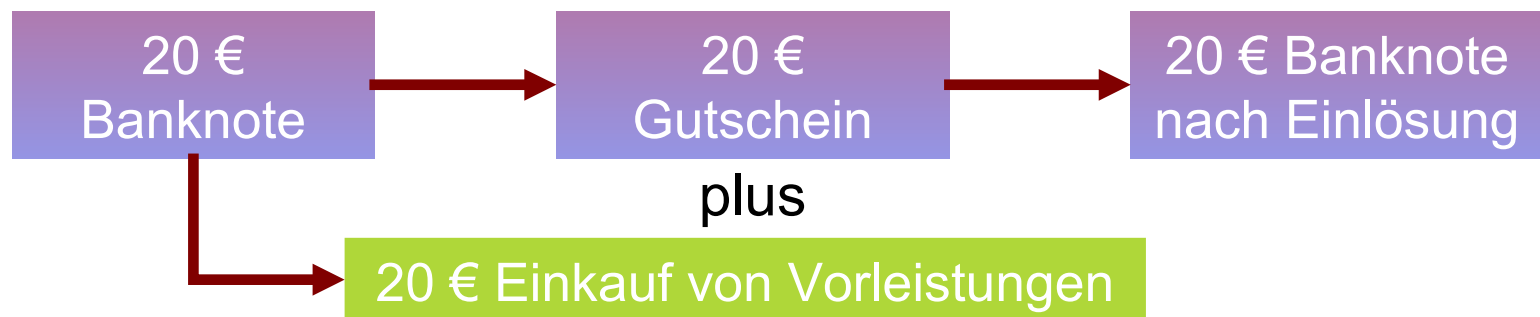
Dasselbe trifft zu, wenn die im Umlauf befindliche **Geldmenge** z. B. in Form bedruckter Banknoten oder geprägter Münzen preisbereinigt steigt. Die Geldmenge wird von den Notenbanken gesteuert, um Inflation zu begrenzen.

20 € Banknote > 20 € Gutschein > 20 € Banknote nach Einlösung

Werden **Gutscheine** (z. B. als Regionalwährungen) mit einem Nennwert in EURO ausgegeben, dann wird die EURO-Geldmenge bei Einlösung des Gutscheins im geschlossenen Dokumentenkreislauf nicht erhöht.

---

Sind allerdings **Gutscheine** in EURO gleichzeitig mit den für deren Bezahlung verwendeten offiziellen Zahlungsmitteln in Umlauf, d. h. *beide* werden im selben Verrechnungszeitraum für Zahlungsvorgänge eingesetzt, dann wurde durch die **Ausgabe** von Gutscheinen aus dem Nichts **neues Geld** geschöpft.



40 € Umsatz im selben Verrechnungszeitraum

**Je erfolgreicher** der neue Wirtschaftskreislauf mit der Gutscheinwährung ist, umso höher werden auch die Preise steigen.

Der dabei erzielbare Effekt ist wie der einer **starken Währung!**



Die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes ist neben der Geldmenge wesentlich für das allgemeine Preisniveau. Eine Erhöhung der Umlaufgeschwindigkeit wirkt ebenso wie eine Zunahme der Geldmenge steigernd auf das Preisniveau (inflationär), eine Verringerung der Umlaufgeschwindigkeit ebenso wie eine Abnahme der Geldmenge preisniveausenkend (deflationar).

aus: [http://de.wikipedia.org/wiki/Umlaufgeschwindigkeit\\_\(Geld\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Umlaufgeschwindigkeit_(Geld))

Die **Neue Aargauer Bank AG** nutzt die **Liquiditätsvorteile** und dient im Rahmen des HAGO Handwerker- und Gewerbeverein Oberwynental (Kanton Aargau) als Ausgabestelle für den HAGO-Gutschein. Anfang 2013 unterstützten mehr als 150 Mitgliedsbetriebe die Tätigkeit des Vereins mit jährlich CHF 150,--.

**Um den Wirtschaftskreislauf mit dem HAGO-Gutschein zu beleben, lesen wir folgenden Hinweis:**

**„Benutzen Sie ihn selber wieder oder verschenken Sie den Gutschein einfach an jemanden weiter ... Natürlich können Sie als Mitglied den Betrag auch einfordern.“**





«Mit dem neuen Hago-Gutschein, der lediglich auf einen Frankenbetrag und nicht wie bisher auf ein bestimmtes Geschäft oder eine Dienstleistungsfirma ausgestellt ist, kann der Beschenkte in der Wahl seines Geschenks völlig frei entscheiden», erklärt Hago-Präsident Christoph Stirnimann die Philosophie des **künftigen Zahlungsmittels**. Damit wird übrigens auch ausgeschlossen, dass eine großzügig gemeinte Geste letztlich zur «Bevormundung» des Beschenkten wird.

Texte jeweils vom 4.9.2012 21:05 MESZ

Die Palette der Annahmestellen ist überaus vielfältig und dürfte deshalb jedermann eine ihm zusagende Möglichkeit und Alternative eröffnen.



Das WIR-System steht allen mittelständischen Unternehmen (KMU) in der Schweiz offen und verspricht eine bessere Auslastung, mehr Umsatz und mehr Gewinn.

Sehen Sie in diesem Video, wie das geht!

Möglich wird dies, weil das WIR-Geld gebundene Kaufkraft ist, das immer wieder im Kreis der Teilnehmenden am System zirkuliert.

aus: Das WIR-System

Wichtig ist, vorgängig die Ausgaben und Einnahmen in WIR passend für Sie zu planen, da WIR-Geld keine Zinsen abwirft.

Am WIR-System nehmen gegen 50'000 KMU aus allen Branchen und Landesteilen teil. Hinzu kommen über 10'000 WIR-Teilnehmer-Angestellte mit einem eigenen WIR-Konto.

aus: Das WIR-System

Die WIR-Hypothek, die in jenem Jahr zu 1,75 Prozent verzinst wird, ist nur rückzahlbar in WIR. Der Franken-Kredit ist damals mit 3,25 Prozent zu verzinsen. Die effektive Zinsbelastung des Hauseigentümers ist somit geringer, als wenn er das Haus nur in Franken bezahlen würde – ein Grund, zur WIR Bank zu gehen und dort einen Kredit in beiden Währungen aufzunehmen. Und da der Hauseigentümer seine WIR-Hypothek in WIR zurückzahlen muss, ist er an WIR-Einnahmen sehr interessiert.

Elisabeth C. Gründler, in: Komplementäres Geld, Zürich: Sunflower Foundation, 2005, S 54

Dieselben Vorteile erzielen Unternehmen durch die Ausgabe von Gutscheinen, die dann eine Zeit lang als Regionalwährung zirkulieren. Die Kosten dafür sind im Wesentlichen die Produktions- und Manipulationsaufwendungen.

Werden diese durch hohe Auflagenzahlen und innovative Umtauschmöglichkeiten gering gehalten, so können die wirtschaftlichen Vorteile optimiert werden. Ein Teil dieses vergrößerten Vorteils gegenüber herkömmlicher Kreditnachfrage kann als „soziale Erträge“ (Spenden) zivilgesellschaftlich ausgleichend wirken.

Die bisherigen Erläuterungen zeigen Möglichkeiten und Besonderheiten, die mit der Verbreitung von Währungen entstehen können.

Die folgenden Seiten zeigen, welche herausragenden Vorteile eine **überregionale Gutscheinvährung** für

- a) die beteiligten Unternehmen und
- b) die Konsumierenden bereit hält.

Gernot Jochum-Müller: „Nur **ein\*** Betrieb tauscht zurück – der Dorfladen“

Zitat gefunden auf der Seite <http://www.unterguggenberger.org/page.php?id=312>

Seine Antwort auf die FMA-Kritik hier: <http://www.zeit.de/2011/21/A-Waldviertel> - \*) hervorgehoben von AN

Werden qualitativ hochwertige Gutscheine mehrmals verwendet und dezentral entwertet, dann ...

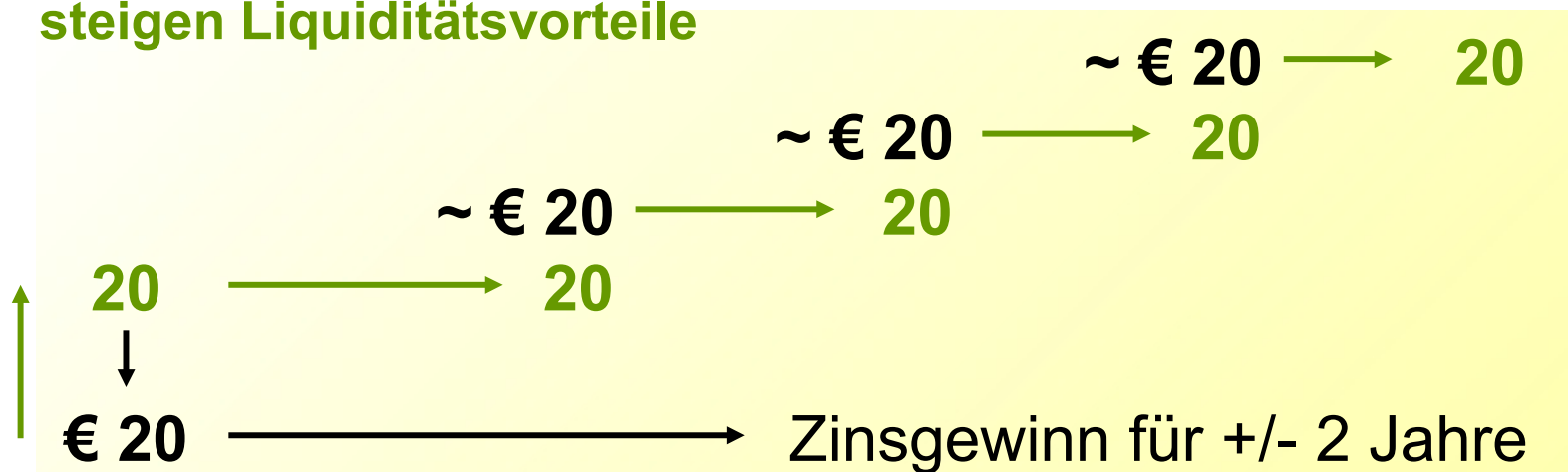
**sinkt Einlösewahrscheinlichkeit**

**sinken Ø Versandkosten**

**sinken Ø Produktionskosten**

**steigen Liquiditätsvorteile**

*Siehe auch Vorteile aus der Kombination von Gutscheinen und Regionalwährung*



# oekosozialmarkt Gutscheine: Vorteile für Konsumierende



Unsere überregionale Gutscheinwährung

- a) unterstützt ökosoziale **Projekte** – ohne Aufpreis,
- b) sie fördert Branchen- und Regionenvielfalt, sowie
- c) dank der Verringerung von Einkaufswegen regt sie **klimafreundliches** Kaufverhalten an.



**So schenken Sie Freude.**

Unser Geld verbindet Menschen.



2012 wurde mit Chiemgauern ein Umsatz von fast 6,5 Millionen Euro erzielt, wobei der Chiemgauer 2,8 Mal so schnell zirkulierte wie der Euro. Aus der Euro-Umtauschgebühr von 5 % werden mit 3 % gemeinnützige Vereine unterstützt. Seit dem Gründungsjahr 2003 wurden bereits über 260.000 Chiemgauer an die Partnerorganisationen ausbezahlt. Der Anteil der weiter gegebenen, also nicht mehr in Euro rückgetauschten Chiemgauer erhöhte sich von 10 % im ersten Jahr auf über 70 % im Jahr 2012.

Veronika Spielbichler

in: Welt im Wandel – Finanzarchitektur neu gestalten, Jänner 2013, S 2

Silberstreif 2: Das Wachstum des SARDEX